

Obzwar dieser Eigenschaft des Meßtisches keine so große Beachtung beizulegen ist, weil die einmal horizontal gestellte Meßtischplatte nach der Orientierung des Meßtisches ihre Lage nicht mehr ändert, so möge die bezügliche Prüfung gleichwohl hier besprochen werden.

Die Oberfläche der Meßtischplatte ist normal zur Umdrehungsachse, wenn die horizontal gestellte Platte im Kreise gedreht wird und hiebei eine aufgesetzte Libelle in jeder Lage einspielt.

3. Die Stellschrauben, die Wendeschraube sowie die Herzschaube müssen gut funktionieren. Insbesondere ist bei gebrauchten Meßtischen, bei welchen die Wendescheibe schon vielfache Eindrücke durch die Stellschrauben erhalten hat, darauf zu achten, daß die letzteren nicht während der Arbeit unbemerkt in die Vertiefungen gleiten, wodurch der Tisch desorientiert würde. In solchen Fällen empfiehlt es sich, zwischen den Stellschrauben und der Wendescheibe Kautschuk- oder Bleiplättchen einzuschalten.

E. Die Lotgabel.

Wird dieselbe an einen Punkt auf der Meßtischplatte in zwei diametralen Lagen angelegt, so soll die Senkelspitze einen und denselben Bodenpunkt treffen. Eine allfällige Abweichung entspricht dem doppelten Fehler, welcher zur Hälfte durch eine Änderung der Lotgabel zu beseitigen ist.
